

# Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Drahtschiff: Tagesblatt Riesa,  
Vertrauf Nr. 20.

Das Rieser Tageblatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen  
der Amtshauptmannschaft Großenhain, des Amtsgerichts, der Amtsanwaltschaft beim Amtsgerichte und des  
Rats der Stadt Riesa, des Finanzamts Riesa und des Hauptzollamts Meißen, sowie des Gemeinderates Gröba.

Strotage Riesa Nr. 22.

Nr. 88.

Montag, 16. April 1923, abends.

76. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, für April 4.900.— Mark einschl. Bringerlohn. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 30 mm breite, 3 mm hohe Grundchrift-Zeile (6 Silben) 250.— Mark; jeztraubender und tabellarischer Satz 50%. Aufschlag, Nachweisungs- und Vermittlungsgebühr 50.— Mark. Feste Tarife, Bemerklicher Rabatt erteilt, wenn der Betrag verfallt, durch Abgabe eines Einzahlungsbogens in Kontant gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Wichtige Unterhaltungsbeilage „Erzähler an der Elbe“. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Verlegerin oder der Beförderungseinrichtungen — hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Renger & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Heinrich Uhlmann, Riesa; für Anzeigen: Wilhelm Dietrich, Riesa.

Die am 1. April d. J. fälligen gewesenen Brandversicherungsbeträge auf den 1. Termin 1923, sowie die Maschinen-, Mobiliar- und Einbruchdiebstahlversicherungsbeiträge sind nunmehr umgehend an unsere Steuerkasse abzuführen, da in den nächsten Tagen mit der Wählung begonnen werden muß.  
Der Rat der Stadt Riesa, am 14. April 1923.

## Die ländliche Regierung gegen den Bucher.

Das Wirtschaftsministerium erläßt in der „Staatszeitung“ eine Verordnung, wonach die bisherigen Bestimmungen gegen den Bucher in folgender Weise zugunsten der kausenden Bevölkerung veränderte werden:

In allen Gemeinden mit über 10000 Einwohnern müssen Preisprüfstellen errichtet werden. In Städten mit revidierter Städteordnung auch dann, wenn ihre Einwohnerzahl weniger als 10000 beträgt. Gemeinden unter 10000 Einwohner können einzeln oder gemeinsam mit anderen Gemeinden Preisprüfstellen errichten. Für alle Gemeinden, bei denen hiernach keine einzelne oder gemeinsame Preisprüfstelle besteht, hat der Kommunalverband eine solche zu errichten.

Über die Befugnisse der Preisprüfstellen sagt die amtliche Bekanntmachung:  
Die Preisprüfstellen können von jedermann über alle Tatsachen Auskunft verlangen, die für die Preisprüfstellen von Wichtigkeit sind, insbesondere über den Bestand, die Zufuhr und die Preise von Gegenständen des notwendigen Lebensbedarfs; Anstalten, Räume, in denen Gegenstände des notwendigen Lebensbedarfs hergestellt, gelagert oder selbst abgetrennt werden, und sonstige Beschäftigungen vornehmen, mit Zustimmung der zuständigen Behörden die Vorlage von Schlussrechnungen, Rechnungen, Frachtbüchern, Konnossementen, Liefercheinen und sonstigen im Handelsverkehr üblichen Schreiben und Büchern, soweit sie sich auf den Ein- und Verkauf von Gegenständen des notwendigen Lebensbedarfs beziehen, fordern und darin Einsicht nehmen.

Bei allen Preisprüfstellen sind Ausschüsse zur Kontrolle der Preise aller Waren und Gegenstände des täglichen Bedarfs zu errichten. Die Aufgabe dieser Ausschüsse besteht darin, geeignete Persönlichkeiten zur Mitwirkung bei der Preisprüfung und insbesondere zur Festsetzung von Preisobergrenzen zu verwenden. Es muß ihnen Gelegenheit geboten werden, sich über alle Aufgaben der Preisprüfstelle zu unterrichten, Wahrnehmungen aus Verbrauchereisen und Vorschläge vorzubringen und zum Gegenstand der Beratungen zu machen. Bei der Auswahl der Mitglieder ist darauf Bedacht zu nehmen, daß sie das Vertrauen der minderkaufkräftigen Volksschichten besitzen. Sie dürfen deshalb von den Preisprüfstellen nur im Einvernehmen mit den am Orte zuständigen Arbeiter- und Angestelltenorganisationen deultraqt werden. Die Art und Weise, wie diese Organe die Benennung ihrer Vertreter vornehmen lassen, bleibt ihnen überlassen. Die Tätigkeit der Mitglieder ist ebenso wie die der Mitglieder der Preisprüfstellen ehrenamtlich. Sie erhalten Ausnahme weise mit Zustimmung des Wirtschaftsministeriums abgesehen werden, wenn die zuständigen Arbeiter- und Angestelltenorganisationen sich hiermit einverstanden erklären.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, den 16. April 1923.

Erziehungs Sonntag. Einen alten Brauch wieder aufnehmend hatte das ev.-luth. Landeskonfistorium verordnet, daß in den Gottesdiensten des gekrönten Sonntags Misericordias Domini den Gemeinden die erste Pflicht christlicher Kindererziehung aus dem Geseht werden sollte. Dieser Verordnung entsprechend wollten von der Schönheit christlichen Familienlebens die Wieder reden, mit denen der Wosauener des ev. Jungmännervereins den Tag einleitete (Gesangbuch 405 und 551). Die Einladung zu den Gottesdiensten war ergangen durch die kirchliche Welterschaft in viele Häuser gebracht worden, um auf die Bedeutung, die die Kirche der Erziehung beizugeben, hinzuweisen. Im Hauptgottesdienst predigte Herr Warrer Luthardt über das Wort des Moses an das Volk Israel (5. Mose 11, 26-28): Siehe, ich lege euch vor den Segen und den Fluch. Er wies darauf hin, wie die deutsche Jugend dem deutschen Volk zum Segen oder zum Fluch werden wird, je nachdem die christlichen Eltern ihre Erziehungs pflicht erkennen und erfüllen, oder nicht. Er redete davon, daß gebilligtes Vorbild und treues Gebot mit und für die Kinder die Kräfte seien, die den Eltern ihre schwere Erziehungsarbeit erleichterten, eine Arbeit, in der Liebe und Strenge zugleich wirksam sein müßten, damit es gelinge, die Jugend zu unbedingtem Gehorsam und unbedingtem Wahrhaftigkeit zu erziehen und sie zu einer gesegneten christlichen Verdienstlichkeit nach dem Vorbild Jesu Christi heranzubilden. — Auch im Frühgottesdienst hatte Herr Warrer Red über die Notwendigkeit und den Segen christlicher Erziehung gepredigt, sich anschließend an die Mahnung aus Prediger Salomo 12, 1: Gedente an Gott in Deiner Jugend! — Die Jugendgottesdienste, die am Nachmittag gehalten wurden und die Versammlungen der kirchlichen Jugendvereine am Abend legten Zeugnis dafür ab, wie die Kirche nicht nur mit Worten, sondern auch mit der Tat bemüht ist, unser Volkstreiben durch die Segensträfte des Evangeliums wieder aufbauen zu helfen. Möchte ihre Arbeit in weiten Kreisen nicht nur Verständnis, sondern auch Unterstützung finden. Dann ist der Erziehungs Sonntag nicht vergeblich gewesen.

Konzert des Ritzer-Musik-Vereins. Das vom Ritzer-Musik-Verein Riesa-Gröba am Sonnabend im Hotel Höpfer veranstaltete Konzert konnte sich, trotz der Ungunst der Witterung, eines überaus regen Besuches erfreuen. Die Darbietungen des noch jungen Vereins, der unter der umsichtigen und hingebenden Leitung des Herrn

Obermusikleiters Himmeler steht, blickten sich durchweg auf der Höhe und fanden bei der atemlos lauschenden Hörerschaft höchste Anerkennung. Es ist erfreulich, zu sehen und zu hören, wie die Ritzer, jenes bescheidene, bisher dem häuslichen Musikbedürfnis dienende Instrument, im Verein mit Streichinstrumenten immer mehr Bürgerrecht gewinnt auf dem Boden der öffentlich dargebotenen Kunst. Ausführende wie auch der Leiter entledigten sich mit Liebe und Sorgfalt ihrer oft nicht leichten Aufgabe, und so wurden die Darbietungen, die das Lob erzielten, sauberer Ausführung und geschickter Anordnung verdienen, von Anfang bis zum Ende an einem selten schönen, erregenden und nachhaltigen musikalischen Ereignis. Noch nie hat Berichtskatter einen Ritzerchor in solcher Vollendung spielen hören. Die das Ganze stimmungsvoll einleitende Vardenklage, eine Komposition des im Laufe des Abends tollkühn auftretenden Ritzer-virtuosens Herrn Kolmanek, gab im Zusammenspiel Zeugnis von der feinkühlerigen Auffassung des Leiters wie von dem Verstandnis, mit dem die Ausführenden den Intentionen ihres Führers folgten. Sauberste Anarbeitung aller dynamischen Feinheiten, kernvoller Ausdruck, streng musikalische Wiedergabe, das war die Signatur aller vom Verein gebotenen Stücke. Schwierigkeiten, wie sie Modulation und Akkordmusik bereiten, Konzert-Ouverture von Enochova, Sänners Fluch von Spiegelberg) wurden mit Leichtigkeit überwunden. Bei solchen Leistungen wird Lob und Anerkennung dem Kritiker leicht gemacht. Herr Kolmanek, vom Publikum mit lebhaftem Beifall begrüßt, bot wieder Werke seiner Kunst. Mit feinem Stimmungsbild Phantom gab er ein Stück Innereleben. Durch virtuosos Können und innere Wärme packte er Herz und Gemüt der Hörer und feinkühler Beifall folgte seinen Vorträgen, so daß sich Herr Kolmanek zu einigen Zugaben verhehen mußte. Das meisterhafte Spiel des Ritzers wird uns unvergessen sein. Einen ausserordentlichen Genuß boten die Herren Himmeler (Tenorpartie), Söns sen. (Sopranpartie) und Söns jun. (Basspartie am Flügel) durch Wiedergabe der Darleusenarie von Orlschlegel, eines Kabinettstückes ersten Ranges, das durch Wohlklang und Sauberkeit im Spiel Söns- und Oktavenlänge der Streicher entzückte. Reicher Beifall wurde auch diesen drei Herren zuteil. Alles in allem: das Konzert hat gezeigt, was Liebe und Fleiß zum Gelingen einer Sache vermögen. Der Abend war ein Genuß edelster Art, für den wir dem Verein und seinem unermüdeten, bescheidenen Leiter von Herzen danken mit dem Wunsch, bald wieder mit seiner Kunst eine dankbare Hörergemeinde zu erfreuen und zu erheben.

— Rubrikpender. Die Beamtenchaft der Allgemeinen Deutschen Kreditanstalt Filiale Riesa hat auch in diesem Monat wie in den beiden vorhergehenden für die Rubr 100000 M. gependert. — Vertagung. Der Vorsitzende des hiesigen Postamts, Herr Postdirektor Koll, ist zum 1. Mai nach Chemnitz versetzt worden. Von diesem Tage an hat ihm der Herr Reichspostminister die Oberpostdirektorstelle beim Postamt 1 in Chemnitz übertragen. Ueber seinen Nachfolger ist noch nichts bekannt.

— Vertagung der sog. Saisonarbeiterinnen. Wohl jeder landwirtschaftliche Arbeitgeber beschäftigt während der Zeit vom Frühjahrbeginn bis Ende der Herbstbestellung eine kleinere oder größere Anzahl von Arbeiterinnen, sogenante Saisonarbeiterinnen im Stundenlohn, entweder die ganze Woche, oder abwechselungsweise mehrere Tagen in der Woche. Es wird darauf hingewiesen, daß auch solche Arbeitnehmer, auch wenn sie nicht jeden Tag voll beschäftigt sind, sowohl krankheits- wie auch invalidenversicherungs pflichtig sind, und bei den Weibstellen der zuständigen Krankenkasse (Landkrankenkasse zu Gröba) anzumelden und nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses wieder abzumelden sind. Im Fall der Erkrankung oder ev. Niederkunft haben die Personen genau so Anspruch auf die Leistungen der Krankenkassen, vorausgesetzt, daß die gesetzlichen Bedingungen hierzu vorliegen, wie die ständig beschäftigten Arbeiterinnen. Nichtbefolgung dieser gesetzl. Bestimmungen zieht empfindliche Strafen seitens der zuständigen Versicherungsbehörde nach sich.

— Der erste Regen hat sich nun doch eingestellt. Durch die Niederschläge am Sonnabend, die mehrere Stunden anhielten, haben die Büren eine willkommenen Auffrischung erfahren und auch die Knospen unserer Obstbäume und Sträucher öffnen sich unter den Einwirkungen des fruchtbringenden Nasses mehr und mehr. Der gestrige Sonntag, an dem es zwar den wärmenden Sonnenstrahlen nicht so recht gelingen wollte, hindurchzubringen, hatte viele Spaziergänger herausgelockt, die in den Nachmittagstunden die Landstrassen belebten. Die Niederschläge, die in der vergangenen Nacht und während des heutigen Tages von Zeit zu Zeit wieder einsetzten, haben allerdings auch eine merkliche Abkühlung zur Folge.

— Der Verband der deutschen Landkreise, Berlin, in dem die ländlichen kommunalen Verbände Deutschlands mit etwa 35 Millionen Einwohnern zusammengeschlossen sind, hielt in dieser Woche in Dresden seine Verbandsoberversammlung ab. Vor Beginn der Tagung wurde eine Entschließung gegen die Rubrikpender einmütig angenommen. Es folgten Berichte über das Reichsjugendmobilitätsgesetz, über den Finanzausgleich zwischen Reich, Ländern, Gemeindeverbänden und Gemeinden sowie über die Finanzierung der Landstrassen- und Wegeunterhaltung. Zur Vorbereitung der Bevölkerung im Ernährungsjahr 1923/24 wurde eine Entschließung angenommen, in der die einmütige Ansicht zum Ausdruck gebracht wird, daß die abzunehmende Bewirtschaftung der

inländischen Brotgetreideernte in der letztjährigen Form im kommenden Ernährungsjahre nicht mehr möglich sein werde. Für die Einführung der freien Wirtschaft wird gefordert, daß das Reich zur Sicherung des Brotgetreidebedarfs und zum Zwecke der Unterbindung spekulativer Spekulation des Getreidepreises eine genügend große Brotgetreideernte anlege und durch steuerliche Ermäßigung aller leistungsfähigen Bevölkerungsteile Mittel beschaffe, um die Brotversorgung aller nicht mehr erwerbsfähigen und daher in Not befindlichen Volksgenossen, (insbesondere der Sozial- und Kleinrenter, Kriegsober usw.) zu erträglichen Preisen zu ermöglichen.

— Spaltung in der sächsischen Beamtenchaft. Der Hauptvorstand des Bundes sächsischer Staatsbeamter (V. S. S.) hat sämtliche Mitglieder der Vereinigung sächsischer höherer Staatsbeamter und des Vereins sächsischer Richter und Staatsanwälte aus dem V. S. S. ausgeschlossen. Sämtlichen Mitgliedern ist dies durch einen eingeschriebenen Brief eröffnet worden.

— Gehaltsdifferenzen im deutschen Bankgewerbe. Der Deutsche Bankbeamtenverein teilt mit, daß es zu freien Verhandlungen über die Festsetzung der Aprilgehälter im Bankgewerbe wegen der abweichenden Haltung der Arbeitgeberorganisation nicht hat kommen können. Am 19. ds. Mts. wird sich ein vom Reichs-Arbeitsminister hierfür beauftragter Schlichtungsausschuß mit der Angelegenheit befassen.

— Ausbau der staatlichen Stromversorgung. In den letzten Tagen ist das staatliche Stromnetz wieder durch zwei neue 3000 Voltleitungen erweitert worden. Nachdem das Umspannwerk Köpnitz der Elektrizitätswerke-Vertriebs-Gesellschaft, Gröba, fertiggestellt worden ist, wurde die 3000 Voltleitung zum Umspannwerk Köpnitz mit dieser Umspannung verbunden. Seitdem erfolgt die Versorgung des Elektrizitätswerkes Köpnitz über die Anlage der Landesversorgung. Am 7. April wurde auch die 3000 Voltleitung zum Umspannwerk Annaberg fertiggestellt und am 8. April ist die Anlage mit dem zugehörigen Umspannwerk der Stadt Annaberg in Betrieb genommen worden. Anstände an den vom Staate bezug. den Kraftwerken beschafften errichteten Anlagen ergaben sich nicht.

— Verbot der „Deutschen Wacht“. Die Dresdner Wochenzeitung „Deutsche Wacht“ ist vom Dresdner Polizeipräsidenten wegen eines Aufsatzes, überschrieben „Die letzte Schicksalsstunde“, auf sechs Wochen verboten worden. Die Beschlagnahme wird mit dem § 8 des Gesetzes zum Schutze der Republik begründet, da die in dem Artikel enthaltenen Worte sich auf die republikanische Staatsform beziehen. Gegen Verbot und Zurücktritt fand am 12. April eine Verhandlung vor dem Dresdner Landgericht statt, in der der Angeklagte auf Grund des Gesetzes zum Schutze der Republik wegen eines Aufsatzes „Die Herrschaft der Habsburger“ und „Die Angst vor der Wache“ zu zwei Wochen Gefängnis und 30000 Mark Geldstrafe verurteilt wurde. Berufung wurde seitens des Verurteilten eingelegt.

— Arbeiten für die Gemeinwirtschaft. Die Landesstelle für Gemeinwirtschaft ist mit einer Erhebung über die Gasversorgung in Sachsen beschäftigt. Es soll ermittelt werden, inwieweit die sächsischen Gemeinden mit Gas versorgt sind, die bestehenden Gaswerke den modernen Anforderungen entsprechen, das Bedürfnis nach Koch-, Heiz- und Industrie gas zu befriedigen vermögen und wie sich eine Ausdehnung der Gasversorgung über ganz Sachsen für alle Gemeinden und alle Einwohner ermöglichen läßt. Es kann erwartet werden, daß die mehr als 100 Gaswerke Sachsens die ihnen unterbreiteten umfangreichen Fragebogen ausfüllen werden, wodurch zum ersten Male ein vollständiges Bild von der Gasversorgung Sachsens gewonnen werden wird. — In ihren Sachauschüssen und Monatsversammlungen hat sich die Landesstelle ferner mit der Sozialisierung des Wohnwesens und der Bauhofwirtschaft, der gemeinwirtschaftlichen Regelung der Lebensmittelversorgung und des Bekleidungsbedarfes beschäftigt und wertvolle Vorträge gemacht. Sie wird in nächster Zeit die Frage der Sozialisierung der Wasserkräfte und die Regelung der Lebensmittelversorgung in Angriff nehmen. Die Landesstelle für Gemeinwirtschaft beabsichtigt, nach Abschluß ihrer Vorarbeiten die Ergebnisse ihrer Untersuchungen und ihre Gutachten und Vorschläge der großen Öffentlichkeit durch Vorträge, Lichtbildvorträge und durch Zeitschriften zur Kenntnis zu bringen.

— Bürgerlicher Ordnungsdienst in Dresden. Der Dresdner Bürgerrat hat dem sächsischen Staatsministerium schriftlich die Mitteilung gemacht, daß in Dresden ein „Bürgerlicher Ordnungsdienst“ gebildet wird, der sich ausschließlich aus Mitgliedern der bürgerlichen Parteien, Berufsorganisationen und Gewerkschaften zusammensetzen wird. Zweck und Gliederung des Ordnungsdienstes werden folgendermaßen angelegt: 1. Leistung des Ordnungsdienstes bei allen Demonstrationen und Versammlungen der bürgerlichen Parteien, Berufsorganisationen und Gewerkschaften unter freiem Himmel. 2. Schutz der Versammlungen der bürgerlichen Parteien, Berufsorganisationen und Gewerkschaften gegen jede Störung. 3. Schutz des Eigentums und der Einrichtungen der bürgerlichen Parteien, Berufsorganisationen und Gewerkschaften gegen jede Störung. 4. Im Bedarfsfalle stellen sich die Mitglieder des „Bürgerlichen Ordnungsdienstes“ den Organen der Republik zur Verfügung zu dem Zwecke, im Zusammenwirken und unter der Leitung der staatlichen Polizeikräfte, die vorerst zum Schutze der Republik bestimmt sind, alle gewalttätigen und ungesetzlichen Anschläge gegen die Republik abzuwehren. Mit diesem Pro-





Waal aufstieg, um mit drei Flugzeugen einen Rundflug auszuführen. Der Flug verlief glatt und programmäßig. Als das Flugzeug jedoch zur Landung niederzusenken wollte und sich unmittelbar über dem auf dem Tempelhofer Feld gefangenen Wäldchen befand, stürzte es plötzlich in einer Kurve ab. Die Passagiere befanden sich in einer außerordentlich unglücklichen Lage in dem vollkommen zerstörten Flugzeug. Nur mit größter Mühe gelang es, die Schwerverletzten unter den Trümmern hervorzuholen. Die drei Flugzeuge sind noch am selben Tage gestohlen. Der Oberbetriebs- und Verkehrsinspektor bei der Straßenbahn Otto v. Rosenfeld aus Schönberg erlag in später Nachmittagsstunden seinen schweren Verletzungen; Verwaltungsdirektor Bogdt starb wenige Stunden nach seiner Einlieferung ins Urban-Krankenhaus; der Stadtkommandant Böker mußte sich einer komplizierten Operation unterziehen, doch konnte man ihn nicht retten, ein schwerer Schädelbruch führte in den Nachmittagsstunden seinen Tod herbei.

Eine weitere furchtbare Flugzeugkatastrophe. In Krakau ereignete sich eine furchtbare Flugzeugkatastrophe, die vorläufig drei Todesopfer und die Verwundung von sieben Personen und die Demolierung eines zweistöckigen Hauses zur Folge hatte. Ein Militärflugzeug führte infolge einer Benzinexplosion in der Nähe des Hauptbahnhofes ab, durchschlug das Dach eines zweistöckigen Hauses und setzte es durch Explosion des Benzinbehälters sofort in Brand. Der Flugzeugführer und der Eigentümer der Wohnung, in der die Explosion erfolgte, verbrannten. Der Beobachtungsbeamte sprang noch vor dem Absturz aus dem Flugzeug auf die Straße, wo er tot liegen blieb.

Ward in Berlin-Schöneberg. Wölkern wurde in Berlin-Schöneberg ein etwa 20-jähriger junger Mann mit einer Schusswunde im Kopfe auf der Straße liegend aufgefunden. Er rief den Passanten, die sich über ihn bogen, noch zu: „Ich bin erschossen!“ und starb bald darauf. Die Ermittlungen nach der Persönlichkeit des Toten

und nach den Umständen seiner Ermordung hatten bis in die Mitternachtsstunde keinen Erfolg.

Eindbruch in eine Gemäldegalerie. Wie die „Hamburger Nachrichten“ melden, wurde in der Gemäldegalerie des dem Hamburger Staat gehörenden Hauses Webell in Hamburg ein Einbruch verübt. Gestohlen wurden neun sehr wertvolle alte kleinere Bilder von italienischen Meistern des 13. und 18. Jahrhunderts.

400 Fischerfahrzeuge vermisst. Aus Tokio meldet das Marine-Departement hat Nachrichten aus Korea erhalten, daß an der Küste der Kalbinel nach einer Sturmflut 400 Fischerfahrzeuge und andere Boote vermisst werden.

Streit um das Kaiserschloß in Posen. Ueber die Verwendung des königlichen Schlosses in Posen ist in der Stadtverwaltung ein lebhafter Streit entbrannt. Die einen wollen das Schloß zu einem großpolnischen Museum ausgestalten, die anderen verlangen die Räume für die Universität, die sie notwendig brauchen.

Niesaeer Sportverein. Die Aussichten am gestrigen Sonntag in Niesae war gering. Die alte Derrmannschaft schlug alte Herren Töbeler Sportklub 4:0. Die 1. Knaben verloren in Waldheim vor dem Hauptklub gegen S. V. Waldheim 1. Knaben 2:0. In Mägeln trennte sich die 2. Jugendmannschaft von der dortigen 1. Jugend 1:1. Die Liga war infolge Abgabe von „Fortuna“-Magdeburg spielfrei, da Platz spielunfähig.

Niesaeer Bank Akt. Ges. zu Niesae. Die Aktien der Gesellschaft kommen am Dienstag, den 17. 4. 1923, im Freiverkehr der Leipziger Börse zur Einführung, und zwar erfolgt die Notierung eines Kurles, der sich auf sämtliche Aktien mit Dividendenchein 1923 ff. bezieht.

Wettbewerbskoeffizient. Schwerehende Preisbewegungen für Zucker. Man schreibt dem „V. Z.“: Die deutsche Zuckerkonvention hat in der letzten Zeit entsprechend den gestiegenen Produktionskosten beträchtliche Preisaufschläge für laufende Aufträge festgesetzt. Diese Erhöhungen betragen beispielsweise im März gegenüber Januarlieferungen 1000 pCt. bei Aufträgen aus Oktober 1922, 460 pCt. aus November, 285 pCt. aus Dezember; gegenüber den Februarlieferungen 115 pCt. bei Aufträgen vom 1. bis 15. Januar 1923 und 90 pCt. vom 16. Januar bis 3. Februar. Markmäßig ausgeglichen stellen sich die Erhöhungen bis auf 49000 M. je Meter als Mindestsatz (bei Waren über 10000 M. je Meter, bestellt zwischen dem 6. Oktober und 6. November 1922 und geliefert nach dem 12. März 1923.) Der Zuckerhandel ist bisher dieser Bewegung nicht in gleichem Maße gefolgt und ein überwiegender Teil der namhaftesten deutschen Zuckerhandelsfirmen hat noch auf der kürzlich in Dresden erfolgten Mittelalterversammlung des Verbandes deutscher Zuckerhersteller beschlossen, vorerst von der Herausgabe neuer, erhöhter Preislisten abzusehen. Sie machen jedoch jetzt bekannt, daß sie demnächst selbst bei gleichbleibender Valuta im Hinblick auf die in letzter Zeit stark gestiegenen Gebührensunkosten wesentliche Preisbewegungen vornehmen müssen.

Gründung einer Sächsischen Roggen-Rentenbank. N. G. Am Sonnabend erfolgte in Dresden, veranstaltet durch das immer dringender werdende Kreditbedürfnis unserer heimischen Landwirtschaft, die Gründung der Sächsischen Roggen-Rentenbank, N. G.

Marktberichte. Auf dem Großenhainer Wochenmarkt stellten sich am Sonnabend die Preise pro Hund wie folgt: Kefehl 450 M., Eier, Stück 320 M., Brinnschl 400 M., Koblrahl, alter, 60 M., Wöhren 60 M., Rabieschen, Rücken 120 M., Rhabarber 300 M., Sellerie 150 M., Spinat 500 M., Zwiebeln 120 M.

Entlaufen H. schwarzer Fackel (Seppel). Wiederbringer gute Belohnung. Ab. Derkaer, Am Bahnhof.

Schäferhund (Hunkelrau) 14. 4. mittags abhanden gekommen. Belohnung ausgesetzt. Vor Ankauf u. gewarnt. Max Wiskoch, Padermeiner.

Schäferhund entlaufen. Abzugeben Siegelei Gröba. Vor Ankauf wird gewarnt.

Wohnungstausch Wer tauscht kleine Wohnung, Küche, Kammer u. Küche nebst Zubehör, in Niesae gegen große 4 bis 5-Zimmer-Wohnung in Niesae, Gröba oder Neutweiba. Offerten erb. unt. K D 204 an Tagel. Niesae.

Teilhaber für alt. Klein-Produktionsbetrieb mit genügender Einlage gesucht. Adressen unter K F 206 an das Tagel. Niesae.

Gebild. Beamter 23 Jahre, in gut. Stellung, sucht auf diesem Wege ordentliches, wirtschaftlich. gebildetes Mädchen kennen zu lernen. Späterer Heirat nicht ausgeschlossen. Werte Angebote erb. u. K D 202a an das Tagel. Niesae. Gesucht wird sof. tüchtiger

Reisender zum Kohlenverkauf bei Gehalt u. Brot.

Dünner Ofen, Kohlenhandlung, Feinsig-Gohl, Kaiser-Friedrich-Str. 38.

Jung. Mann (24 Jhr.) sucht Betätigung in Getreide-Geschäft, vorzugsweise zum Verkauf der Landfrucht. Off. unt. K C 203 an Tagel. Niesae.

Bromenadenwagen (blauer Brennabor), fast neu, verkauft

Mling, Neugröba, Weidauer Str. 20.

Kindertorb m. Gestell zu verkaufen. Nufel, Neutweiba, Hauptstr. 31.

Eine alte Bettstelle mit Matratze verk. Nufel, Gröba, Altrockstraße 11.

Gute Gartenerde kann unentgeltlich angefahren werden Neugröba, Weidauer Straße 7.

**Zentral-Lichtspiel-Theater Gröba.**

Flachsieden aus Stren verkaufen Sächsische Flachs-berereitung-Anstalt Fr. W. Seithain.

Geschäftliche und private Drucksachen aller Art werden bei sauberster u. geschmackvoller Ausführung in kürzester Zeit angefertigt von Tagel. Niesae, Goethestr. 59.

Sen sucht zu kaufen Albert Wehlhorn, Gröba, Kirchstraße 10.

Kaufe altes Gold u. Silber zur eigenen Verarbeitung. Goldschmied Georg Schumann, Hauptstraße 44.

Pammer-Verkauf. Verkauft von heute ab wieder einen größeren Posten prima Sandlamm aus der Stammzuchterei Naundorf bei Mägeln. Dackachtungsvoll Woldemar Tamm.

Schuhputz Nigrin erhält das Leder weich. Schwarz, braun, gelb und weiß.

Vereinsnachrichten Niesaeer Sportverein e. V. Dienstag 8 Uhr Vorstandssitzung Schladtbof. Freitag 8 Uhr Spielerzusammenkunft Bart. Übungsabende wie bekannt gemacht. Liste für Vergütungen bis Ende dieser Woche Parib; nur die in dieser Liste eingetragenen Personen werden eingeladen.

Frischgebrannt. Graukalk empfehlen die Sächsischen Kalkwerke Pulvis h. Ostrau Sa. Fernruf Amt Ostrau Sa. Nr. 174.

Junge Gänse gibt preiswert ab Georg Haberecht, Gänsefäher, Vobersfen. Telefon Niesae 189.

Junge Gänse verkauft täglich Thomas, Neben.

Kaufe altes Gold u. Silber zur eigenen Verarbeitung. Goldschmied Georg Schumann, Hauptstraße 44.

Pammer-Verkauf. Verkauft von heute ab wieder einen größeren Posten prima Sandlamm aus der Stammzuchterei Naundorf bei Mägeln. Dackachtungsvoll Woldemar Tamm.

Schuhputz Nigrin erhält das Leder weich. Schwarz, braun, gelb und weiß.

Kaufe altes Gold u. Silber zur eigenen Verarbeitung. Goldschmied Georg Schumann, Hauptstraße 44.

Pammer-Verkauf. Verkauft von heute ab wieder einen größeren Posten prima Sandlamm aus der Stammzuchterei Naundorf bei Mägeln. Dackachtungsvoll Woldemar Tamm.

Schuhputz Nigrin erhält das Leder weich. Schwarz, braun, gelb und weiß.

Kaufe altes Gold u. Silber zur eigenen Verarbeitung. Goldschmied Georg Schumann, Hauptstraße 44.

Pammer-Verkauf. Verkauft von heute ab wieder einen größeren Posten prima Sandlamm aus der Stammzuchterei Naundorf bei Mägeln. Dackachtungsvoll Woldemar Tamm.

Schuhputz Nigrin erhält das Leder weich. Schwarz, braun, gelb und weiß.

Kaufe altes Gold u. Silber zur eigenen Verarbeitung. Goldschmied Georg Schumann, Hauptstraße 44.

Pammer-Verkauf. Verkauft von heute ab wieder einen größeren Posten prima Sandlamm aus der Stammzuchterei Naundorf bei Mägeln. Dackachtungsvoll Woldemar Tamm.

Schuhputz Nigrin erhält das Leder weich. Schwarz, braun, gelb und weiß.

Heute letzter Tag: Eddie Polo 5. Teil. Ab Dienstag der große Frauenfilm der Ufa: „Ueber alles siegt die Liebe“ Schauspiel in 6 Akten von Ladislaus Vajda. Ferner als Lustspiel: Charlie Chaplin in „Chaplin als Pseudograf.“ Vorführungen: 7 und 9 Uhr. Einlaß 7, 7 Uhr. Um gütigen Zuspruch bittet die Besitzerin Anna Jach. Ab Freitag 6. und letzter Teil des Eddie Polo-Film „Zirkus Gray“.

Hotel Höpfner. Freitag, 20. April, abends 8 Uhr. Als ganz besondere Ueberraschung bringt Herr Höpfner die konkurrenzlos bestehenden Leipziger Konzert-Sänger. Alles Nähere siehe Plakattafeln! Vorverkauf bei Wittig, Bazarrengesch., Bettinerstr. und in der Buchdruckerei Abendroth.

Infolge Unglücksfall verschied am Freitag abend mein lieber Gatte, der treusorgende Vater seiner einzigen Tochter, unser guter Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel, der Gutsbesitzer Max Prasser im 51. Lebensjahre. Dies zeigen zugleich im Namen aller Hinterbliebenen schmerzzerfüllt an die tieftrauernde Gattin und Tochter. Kobeln, am 14. April 1923. Die Beerdigung erfolgt morgen Dienstag mittags 1 Uhr.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres so plötzlich aus unserer Mitte gerissenen innigstgeliebten Gatten, Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Ferkelhändlers Karl Hermann Richter sagen wir allen für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme hierdurch unseren innigsten Dank. Von Herzen danken wir nochmals allen denen, die am Unglückstage uns hilffreich zur Seite standen, unseren über alles geliebten Vater noch zu retten. Gleichfalls Dank für den herrlichen Blumenschmuck und das zahlreiche Geleit zur letzten Ruhestätte. Insbesondere danken wir für die trostreichen Worte und für die erhebenden Gesänge am Grabe. Dir aber, lieber Entschlafener, rufen wir ein „Habe Dank“ und „Ruhe sanft“ in die Ewigkeit nach. Die tieftrauernden Hinterbliebenen. Glaubitz, Kreinitz, am Begräbnistage, am 12. 4. 1923. Stets einfach war Dein Leben, Du dachtest nie an Dich; Nur für die Deinen streben, Hieltest Du für Glück und Pflicht.

Neue und gebrauchte Pianos ff. Flügel u. Tafelklaviers preiswert zu verkaufen. Richter Albertplatz 6.

Poko Frankiermaschine 7- u. 8-teilig, neu und gebraucht, verkauft Schreibmaschinenhaus G. Schiller, Dresden-N. 1, Mühlner Straße 42.

„Riesolda“ bewährtes Mittel gegen Ungeziefer. Zu haben bei Friseur Raabe.

Rothherde, Unterofen mit Wirtschaftsofen zu Linden Kessel usw. empfiehlt billigst Paul Schierich, Glaubitz

Pappkartons sind preiswert abzugeben. Kaufhaus Treptowitz Niesae.

Rotwein, Cognac, Sektflaschen (ganze und halbe) kauft jedes Quantum Ernst Schäfer Nachf. Ede Bauhauer Straße.

Frisch gefochenen Spinat empfiehlt billigst Emil Klinger, Bismarckstr. 11a.

Fleischsalat empfiehlt nur dosenweise S. Grubbe.

ff. grüne Seringe ff. Schefflich. Carl Jauer, Gröba, Otto Jauer, Nöderan.

Frische grüne Seringe Bund 500 M., empfiehlt Friedr. Koch, Hauptstr. 19.

Häucherheringe täglich frisch bei S. Grubbe.

Wogen ff. Seefisch frisch Ernst Schäfer Nachf.

Achtung! Diese Woche täglich frische Seefische. Frische grüne Seringe. Clemens Bürger.

Mittwoch, den 18. April 4 Uhr Schw.-Zusf.

Die heutige Nr. umfasst 6 Seiten.

**Bauglaserei Paul Ruhl, Oschatz** Gegründet 1814 Fernsprecher 225 Referenz: — empfiehlt sich den geehrten Amtshauptmannschaft Oschatz, Eisenbahnbeamter Leipzig und Riesa. Interessenten bei fachmännischer Landbauamt Melsow, Stadtrat (Bauamt) Oschatz, Riesa, Strehle. Bedienung auf das Beste. —: Gemeinden Borns, Lonnwitz, Weida, Landes-Bedlungs-Gesellschaft „Sächs. Heim“ Dresden, answärtiger und hiesiger leitender und ausführender Architekt und Baumeister, Banken, Fabriken und Private.



